

IDM Schwimmen Tag 2: Die Rekordflut hält an

Berlin, 08.06.2018

Am Ende des ersten Wettkampftages der Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) im Schwimmen für Menschen mit Behinderung 2018 standen fünf neue Weltrekorde zu Buche. Einen davon errang die deutsche Athletin Verena Schott über 200m Rücken.

Auch am Vormittag des zweiten Tages ging das Rekorde-Purzeln munter weiter. Dabei machte besonders der deutsche Schwimmnachwuchs auf sich aufmerksam. Isabel-Marie Goglin (Startklasse S9), Josia Topf (S3), Simon Prodanovic (S7) und Malte Braunschweig (S9) stellten neue deutsche Rekorde im Vorlauf über 50m Rücken auf. Im selben Wettkampf gelang dem Weißrussen Ihar Boki (S13) sein dritter Weltrekord bei dieser IDM.

Ein großes Ausrufezeichen setzte danach McKenzie Coan (S7) aus den USA. Sie unterbot den aktuellen Weltrekord über 800m Freistil in ihrer Klasse um 37 Sekunden. Über die gleiche Distanz bei den Herren stellten sowohl der Uzbeke Dmitriy Horlin (S12) als auch der Japaner Uchu Tomita (S11) neue Weltrekorde auf. Im selben Lauf gelang dem deutschen Yannick Wasserzier (AB) ein neuer Landesrekord.

In den Finalläufen der Abend-Session hatten drei Deutsche die Chance auf eine Medaille. Während Verena Schott und Isabel-Marie Goglin knapp scheiterten, bestätigte Gina Böttcher (S4) ihre Leistung aus dem Vorlauf und holte Gold für Deutschland über 150m Lagen. Einen deutschen Rekord feierte Kim Snyder (AB) im C-Finale über 50m Rücken.

Spitzenleistungen lieferten auch die Athleten der anderen Nationen ab. So komplettierten Diego Lopez Diaz (MEX, 100m Freistil, S3), Liesette Bruinsma (NED, 100m Freistil, S11), Hannah Russell (GBR, 50m Rücken, S12), Shelby Newkirk (CAN, 50m Rücken, S7) und abermals Ihar Boki (50m Rücken) die neun Weltrekorde des Tages und die insgesamt 15 Weltrekorde bei der diesjährigen IDM.

Die kompletten Daten zu allen Läufen gibt es unter <http://www.idm-schwimmen.de/protokoll>.